



Bernische Waldenserhilfe

BULLETIN NR. 136 MÄRZ 2025

70 Jahre Verein Bernische Waldenserhilfe

Im November 1954 erging im Kanton Bern folgender Kollektenaufruf:

«Einige Berner Pfarrer, die einst an der Theologischen Waldenser-Fakultät in Rom studierten oder anderweitig in lebendigen Kontakt mit Waldensern gekommen waren, erachteten nunmehr den Zeitpunkt für gekommen, ein eigenes bernisches Komitee für die Waldenserhilfe zu gründen, das die alten und die neuen Waldenser-Freunde aus dem ganzen bernischen Kirchengebiet zu tatkräftiger moralischer und materieller Handreichung zusammenführen sollte...»

Um allen, die noch im alten Jahr ein spürbares Zeichen brüderlicher Verbundenheit mit den Waldensern tun möchten, die Möglichkeit dazu zu geben, haben wir vorgängig der Gründung des Komitees bereits ein Postcheckkonto «Waldenserhilfe Bernisches Komitee», Bern III 2 50 30 eröffnet.»

Somit war der Startschuss für den Verein Bernische Waldenserhilfe erfolgt. Dem Gründungskomitee, bestehend aus den Pfarrern Walter Lüthi, Hans Loosli, Walter Spielmann, Werner Bieri und Emil Blaser schlossen sich noch weitere fünf Nicht-Theologen an. Der Kaufmann und langjährige Kassier Hans Aeschmann blieb sogar bis 2005 im Vorstand.

Im Laufe der Jahre schlossen sich dem Verein zahlreiche weitere Personen an. Viele von ihnen hatten an der Waldenserfakultät in Rom studiert oder pflegten Beziehungen zu Waldensergemeinden in Italien, Argentinien oder Uruguay.

Die Bernische Waldenserhilfe hat inzwischen die Rechtsform eines Vereins mit Sitz in Bern. Gemäss den Statuten pflegen wir persönliche Kontakte zur Waldenserkirche mit ihren Bildungsstätten und diakonischen Werken, führen öffentliche Veranstaltungen durch und organisieren Gruppenreisen zu den Waldensern. Jährlich nimmt jemand von uns als Gast an der Synode in Torre Pellice sowie am internationalen Runden Tisch teil. Zudem werden regelmässige Treffen mit der Moderadora in der Schweiz organisiert. Aktuell ist das die Diakonin und ausgebildete Juristin Alessandra Trotta. Sie leitet den Vorsitz der 'tavola valdese', das Steuerungsorgan der Chiesa Valdese.

Unsere Hauptintention ist der Aufbau und die Pflege von Beziehungen zu den Waldensern sowie das Sammeln und Weiterleiten von Spenden. Nach wie vor leidet die Chiesa Valdese unter politischem, sozialem und auch wirtschaftlichem Druck. Zudem ist der theologische Nachwuchs für sie ein grosses Problem.

Eine grosse Veränderung erlebte die Chiesa Valdese mit der Einführung der Mandatssteuer «otto per mille» in Italien Anfang der 90er Jahre. Seither ist das starke diakonische Engagement der Waldenserkirche gut finanziert und muss von uns nicht mehr unterstützt werden. Voraussetzung für dieses anerkannte Wirken ist aber, dass die Chiesa Valdese als Kirche weiterhin besteht. Dieser innerkirchliche Betrieb wird ausschliesslich von der Kirche, den Mitgliedern und Spenden finanziert.

Schwerpunkte unseres finanziellen Engagements sind:

- Das Collegio Valdese in Torre Pellice: Es ist die einzige evangelische Mittelschule Italiens und ein wichtiger Kulturträger in den Waldensertälern.
- Die Theologische Fakultät in Rom: Hier wird der Nachwuchs ausgebildet und auch Laien können sich theologisches Rüstzeug für ihre Einsätze in der Kirche aneignen, z.B. in Seelsorgekursen.
- Die Waldensergemeinden in Uruguay, welche in grosser Armut leben. Wir unterstützen dort u.a. ein Altersheim, das von den Waldensern geführt wird.

Unsere Spenden kommen von Privatpersonen oder von Kirchgemeinden, sei es aus Kollekten oder als regelmässige Zuwendungen.

Wir sind darum bemüht, die einbezahlten Spenden zu fast hundert Prozent an die Waldenserkirche weiterzuleiten. So arbeiten die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich. Spesen sowie die Kosten für Druck und Versand des Bulletins werden so klein wie möglich gehalten.

In unserem zweimal jährlich erscheinenden Bulletin werden die Kirchgemeinden unserer Landeskirche und die breite Öffentlichkeit informiert. Gemeinsam mit dem Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz (Zürich) sowie dem Comité Pro Valdesi (Lausanne) besteht neuerdings auch ein Online-Auftritt unter:

www.waldenser.ch.

Zum 70-jährigen Bestehen der Bernischen Waldenserhilfe würden wir uns über Neumitglieder freuen. Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen beträgt Fr. 20.–.

Nähere Infos unter **www.waldenser.ch**.

Oder ein mail an:

waldenserhilfe@gmail.com.

Oder eines der Mitglieder kontaktieren.

Selbstverständlich sind auch Spenden als Zeichen reformierter Solidarität jederzeit willkommen.

Den 70. Jahrestag werden wir mit einem **Jubiläumswochenende** im November feiern. Wir würden uns freuen, dabei alte und neue Freundinnen und Freunde zu treffen.

Samstag, 1. November 2025, 19.30 Uhr Kirche Münchenbuchsee: Vortrag von Prof. Fulvio Ferrario von der Facoltà Valdese in Rom, der die Situation der Reformierten in Italien beleuchtet wird.

Sonntag, 2. November 2025, 10.00 Uhr Kirche Münchenbuchsee: Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Pfrn. Kathrin Brodbeck, Pfr. Thomas Josi und Prof. Fulvio Ferrario, anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus.

Pfrn. Nicole Schultz

Wechsel im Präsidium

Nach neun Jahren im Vorstand und weiteren neun im Präsidium bin ich auf die Hauptversammlung (HV) vom 2. November 2024 zurückgetreten und wurde von Adelheid Heeb Guzzi abgelöst. Ich blicke auf eine schöne Zeit engagierter Zusammenarbeit im Vorstand zurück. Sie wurde immer neu inspiriert von den vielfältigen Beziehungen nach Italien und zu an der Waldenserkirche Interessierten in der Schweiz. Gemeinsam konnten wir das kleine Hilfswerk des Vereins Bernische Waldenserhilfe führen und immer wieder dankbar die Spenden entgegennehmen, die uns ermöglichen, in relativer Konstanz die Arbeit der Waldenser in Italien und in Südamerika zu unterstützen.

Mein Kontakt mit dem Verein der Bernischen Waldenserhilfe geht zurück auf das Jahr 2005, als ich als Mitglied der Facoltà Valdese in Rom mit einer Gruppe Theologiestudierender nach Bern eingeladen wurde, um das 50-Jahr-Jubiläum der Bernischen Waldenserhilfe zu feiern. Dieses Jahr wird sie somit 70 Jahre alt. Dass sie nach wie vor gedeiht, zeigt nicht nur die Tatsache, dass uns die nötigen Geldmittel zufließen, sondern auch, dass an der letzten HV gleich vier neue Vorstandsmitglieder gewählt werden konnten. Dies erfüllt mich mit grosser Freude und macht mich zuversichtlich, dass die Arbeit für und mit der Waldenserkirche wei-



tergeht und immer wieder neue Beziehungen des Austauschs zwischen der Schweiz und Italien entstehen.

Pfr. Martin Hirzel

Der Vorstand dankt dem zurücktretenden Präsidenten Martin Hirzel und den beiden Vorstandsmitgliedern Regina Dettwiler und Heidi Federici Danz, die uns ebenfalls nach vielen Jahren zuverlässiger Arbeit verlassen, herzlich für ihr beherrztes Engagement und ihren unermüdlichen vielfältigen Einsatz für die chiesa valdese!

Rück- und Ausblick der Moderadora beim Treffen vom 2.11.2024 in Bern



Über 20 Waldenserfreundinnen und -freunde trafen sich in Bern, um neuste Informationen aus der chiesa valdese von der Moderadora Alessandra Trotta zu erfahren. Unter den Gästen war auch Synodalrat Pfr. Ueli Burkhalter, der zum 850-jährigen Jubiläum der kleinen, aber engagierten Waldenserkirche gratulierte und von der Berner Kirche eine grosszügige Spende überwies. Er wies darauf hin, dass die Berner Kirche 2028 auch ein Jubiläum feiert: immerhin 500 Jahre! Auch unser Präsident konnte mit einem Jubiläum aufwarten: Die Bernische Waldenserhilfe feiert nächstes Jahr 70 Jahre!

Ihren Bericht mit Rück- und Ausblick verglich Alessandra Trotta mit einem reichhaltigen Fotobuch, aus dem sie uns nur ein paar wenige Fotos zeigen wollte.

Das 850-Jahr-Jubiläum

Dieses bestimmte die Aktivitäten und forderte viele Kräfte. Jede einzelne Gemeinde war eingeladen zu einem Beitrag; alle folgten dieser Einladung und trugen mit irgendeiner Aktivität zum Jubiläum bei!

Aber auch die Tavola beteiligte sich für die Gesamtkirche mit besonderem Aufwand. Hervorzuheben ist dabei die Publikation der ...

... 4 Bände «Storia dei Valdesi»

In einem gross angelegten Werk in vier Bänden wird die Geschichte der Waldenser dargelegt. Bisherige Vorgängerwerke waren von Waldensern geschrieben mit einer Innensicht auf die eigene Kirche(n-geschichte). Das neu erschienene Werk liefert nun eine wissenschaftliche Aussensicht. Forscher unterschiedlichster Fachrichtungen wie Geschichte, Soziologie, Ethnologie und weitere beleuchten aus ihrer Perspektive die Waldenserkirche und ihr Leben. Dies ermöglicht es, Abstand zu nehmen von der eigenen Sicht auf die Vergangenheit, die auch etliche Brüche aufwies, in denen sich die Kirche und ihr Glaubensleben veränderten, z.B. beim Anschluss an die Reformation, oder bei der Gründung Italiens und der Anerkennung der Glaubensfreiheit: grosse Einschnitte, da man lernen musste, an die Öffentlichkeit



zu treten und sich nicht mehr nur im Geheimen zu treffen. Eine weitere einschneidende Veränderung brachte 1993 der Zugang zur Mandatssteuer «Otto per mille» mit sich. Dies alles führte zu einer Diskussion, ob man durch die Veränderungen das Erbe von Valdes noch in seinem Sinn weitertrage. Der kurz vor dem Sinodo verstorbene Prof. Paolo Ricca bejahte diese Frage vehement. Jede Kirche, jede Institution, jeder Verein steht immer wieder vor der Wahl, verschiedene Wege zu gehen, sich für eine Richtung zu entscheiden und sich damit auch zukunftsfähig zu machen.

Kirche aller für alle/chiesa di tutti per tutti

Aus dem Motto «essere chiesa insieme/zusammen Kirche sein» wurde immer mehr ein «Kirche aller für alle». Dies wurde am Sinodo besonders deutlich bei den beiden neu ordinierten Pfarrern: Kassim Conteh kommt aus Sierra Leone und wuchs in der Methodistengemeinde in Mailand auf. Maliq Meda wuchs in einer albanischen muslimischen Familie auf und war heimisch in der ispano-amerikanischen Kirche Genuas. Ihr Weg ins Pfarramt ist eine Frucht von «essere chiesa insieme». Die Waldenserkirche wird längst nicht mehr von den traditionellen Waldensfamilien in den valli getragen, sondern ebenso beheimatet in ihr sind mittlerweile Menschen mit anderem kulturellem Hintergrund, z.B. aus Afrika oder aus Asien (Philippinen, Südkorea u.a.). Neu sind an der facoltà wieder zwei junge Ghanesen mit dem Berufsziel Pfarrer eingeschrieben.

Dass eine junge Pfarrerin, Sophie Langeneck, den Sinodo mit ihrem Gottesdienst eröffnete, zeigte auch deutlich die Offenheit der Waldenserkirche für Frauen und Junge.



Ascoltare per esserci / Zuhören um dabei zu sein

Das Einbinden der jungen Menschen ist ein grosses Anliegen der Waldenser. Viele müssen mit der Kirche und ihren Inhalten, ihrem Glaubensleben wieder vertraut gemacht werden. Mit diesem Ziel wurde im Jubiläumsjahr eine Reise mit rund 20 Jugendlichen durch ganz Italien organisiert. Sie sollte Orte von besonderer Bedeutung zeigen und zu Menschen führen, die in und mit dieser Kirche leben.

Die Reise begann in Sizilien, wo Gemeindeglieder von ihrem Engagement für den Frieden in den 80er-Jahren erzählten. Daraus folgte die Diskussion, wie dieses Engagement heute aussieht.

Die zweite Station führte in die Gemeinde Scicli auf Sizilien mit einer starken antifaschistischen Vergangenheit. Was bedeutet heute antifaschistisches Engagement? In der «casa delle culture», wo Migrantinnen und Migranten aus Lampedusa und Menschen, die über die humanitären Korridore nach Italien kommen, eine Erstaufnahme finden, wurde das wichtige Wirken der Waldenserkirche in diesem Bereich hautnah miterlebt.

Eine weitere Station der Reise war in Kalabrien, wo die Inquisition im 16. Jhd. besonders stark wütete, so dass dieser Teil der Geschichte beleuchtet wurde. Immer

auch mit dem Blick in die Zukunft und hier der Frage, was Religionsfreiheit heute bedeutet.

In einem Haus für die unter einfachsten Bedingungen arbeitenden und lebenden Saisoniers wurde das weite Thema der Diakonie diskutiert.

Die letzte Station der Reise war beim Sinodo in Torre Pellice, wo die TeilnehmerInnen auch die Strukturen und Prozesse in der Kirche kennenlernten. Sie brachten unendlich viele Fragen von ihrer Reise mit, die sie als vollen Erfolg beschrieben. Der eine Teilnehmer meinte sogar, diese Erfahrungen seien für ihn wichtiger gewesen als fünf Jahre Psychotherapie! Die Jugendlichen, die an dieser Reise teilgenommen haben, sind jetzt sehr aktive Mitglieder in ihren Kirchgemeinden.

Humanitäre Korridore

Diese von den Waldensern initiierten Korridore führen asylsuchende Menschen von ihrem Heimatort in Libanon/Syrien/Iran/Afghanistan mit Visas direkt nach Italien, wo die Kirche sie begleitet, integriert, bei Wohnungs-, Arbeitssuche und vielem weiter hilfreich zur Seite steht. Dieser Einsatz der Waldenserkirche geschieht in Zusammenarbeit mit dem Staat und wird von der Regierung unterstützt. Auf der politischen Ebene soll die Kirche sich aber nicht einmischen in das ganze Asylwesen, weder mit Worten noch mit Taten. Die Waldenser betonen immer wieder, dass das Einstehen für die Würde aller Menschen und eine entsprechende Behandlung von ihnen grundlegend zu ihrem Glauben gehört und nicht vom Alltagsleben getrennt werden darf.

Facoltà

Der Generationenwechsel fand auch in der Professorenschaft statt. Im Herbst be-

gann die erste weibliche Professorin ihre Arbeit im Fach der praktischen Theologie. Im nächsten Jahr wird ein junger Pfarrer, Marco Fornerone, das Fach Altes Testament lehren.

100 Menschen sind an der facoltà eingeschrieben; das Interesse für Theologie ist gross. Eingeschrieben an der facoltà mit dem Berufsziel PfarrerIn sind allerdings nur 8 Menschen. Es sind vor allem junge Menschen, die mit dem erfolgreichen Projekt «essere chiesa insieme» die Kirche kennenlernten. Das bedeutet, dass sie einen anderen kulturellen Hintergrund mitbringen als die früheren Pfarrgenerationen, die oft in traditionellen Waldenserfamilien gross wurden, das collegio besuchten und danach an der facoltà studierten. Wie dies die Kirche verändern und prägen wird, wird sich zeigen.

Da dieses Jahr sechs Pfarrpersonen pensioniert wurden und nächstes Jahr fünf, wird es eine Durststrecke geben, in der Gemeinden sich ohne Pfarrperson organisieren müssen.

Fazit: das Werben um die Jugend, das ganz bewusste Einbinden und Ansprechen, zeigt Früchte! Ebenso das erfolgreiche «essere chiesa insieme», das nun selbstverständlich geworden ist!

Zahlen

Erfreulich ist auch die Entwicklung beim «otto per mille»: 500'000 Menschen liessen ihre Steuer den Waldensern zukommen! Das sind 42 Millionen Euro! Diese stehen allerdings nach wie vor in krassem Gegensatz zu den 3,5 Millionen Euro aus eigenen Mitteln, mit denen der innerkirchliche Betrieb geführt wird. Daher sind die Waldenser nach wie vor angewiesen auf Zuwendungen aus dem Ausland von FreundInnen und Hilfsvereinen. Nur

dank diesen Spenden ist es möglich, die Millionen aus dem «otto per mille», die auf eigenen Beschluss hin nur für sozial-diakonische Zwecke eingesetzt werden und nicht für den kultischen Betrieb, den Menschen zukommen zu lassen, die sie am

nötigsten brauchen. Und ihnen damit ein Stück ihrer Würde behalten helfen oder ein Leben in Würde wieder ermöglichen.

Herzlichen Dank für alle Ihre Spenden!

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli



Infos aus der Hauptversammlung vom 2.11.2024

Rücktritt und Neuwahlen

An der Hauptversammlung wurden drei engagierte Mitglieder verabschiedet: Der Präsident Martin Hirzel, Regina Dettwiler und Heidi Federici-Danz. Ihre langjährige, wertvolle Arbeit wurde herzlich verdankt! Vier neue Mitglieder durften wir wählen, alle mit Bezug zur Waldenserkirche: Thomas und Gabi Josi, Nicole Schultz und Colette Staub. Auf der Homepage www.waldenser.ch stellen sie sich kurz vor. Wir sind glücklich, engagierte NachfolgerInnen gefunden zu haben und freuen uns auf die Zusammenarbeit! Das Präsidium übernimmt aus dem bisherigen Vorstand Adelheid Guzzi-Heeb.

70 Jahre Bernische Waldenserhilfe!

Auch die Bernische Waldenserhilfe feiert im nächsten Jahr ein Jubiläum: 70 Jahre! Die Pflege sozialer Kontakte stand ganz am Anfang als Zweck und Ziel des Vereins. Dazu die Unterstützung vor allem von Collegio und Facoltà. Die jahrzehntelange treue Unterstützung durch vielfältige Spender und Spenderinnen ist nicht selbstverständlich – herzlichen Dank!

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli

Liceo Valdese News

Die Vorsteherin des Waldenser Gymnasiums in Torre Pellice, Alessia Passarelli, schreibt in ihrem Bulletin vom Januar 2025:

Liebe Freundinnen und Freunde
Das Liceo Valdese wünscht Euch ein gutes Neues Jahr. Das vergangene 2024 war reich an Aktivitäten und Projekten, von denen wir hier nur auf einzelne näher eingehen können. Gute Lektüre!



Die **Eröffnungsfeier** des Schuljahres 2024-2025 hat im September stattgefunden, und Onorevole Mauro Berruto (ein onorevole ist ein Mitglied der Abgeordnetenkammer, der grösseren der zwei Kammern des ital. Parlaments) hat daran teilgenommen und über das Verhältnis von Sport, Kultur und Rechte gesprochen. Nach einem historischen Exkurs ist er zu unserer Zeit gelangt und hat daran erinnert, wie wichtig der Sport für die psychophysische Gesundheit der Menschen aller Altersstufen ist. Diese Wichtigkeit wurde im Jahr 2023 durch einen neuen Artikel in der italienischen Verfassung unterstrichen.

Das Liceo zwischen innovativer Didaktik und Laboratorien

Die Leitlinien des Liceos, das alle Schü-

ler:innen integrieren will und auch auf das Wohl des und der einzelnen achtet, ohne das hohe Niveau des Unterrichts zu vergessen, hat dazu geführt, dass verschiedene «neue» Familien uns ihre Jugendlichen sogar während des laufenden Schuljahres anvertraut haben.

Die Erneuerung unserer Didaktik, die nicht mehr auf Frontalunterricht setzt, sondern verschiedene thematische Laboratorien anbietet, die für alle Klassen und Schultypen offen sind, machen unsere Institution zu einem Unikum in der Gegend und zu einem Ort, wo die peer-education Wirklichkeit geworden ist.

Unter den **Wahlfachkursen** wollen wir den **Chor der Schule** erwähnen, der vom Musiker Walter Gatti geleitet wird. Dieser hat verschiedene Konzerte organisiert, und der Chor hat auch am 850Jahrjubiläum der Waldenserbewegung und -kirche in der Gemeinde von Genova mitgesungen. Am Liceo gibt es auch eine **Gruppe für Film und Theater**, die von der Regisseurin Anna Giampiccoli geleitet wird. Die Gruppe hat einen dritten Dokumentarfilm für die Reihe «Protestanten und Freiheit» über die Pfarrerin Giovanna Pons gedreht, für den die Theologin den Schüler:innen viel über ihre Zeit und die damals für Frauen noch neue Aufgabe erzählt hat. Leider ist Giovanna Pons zwei Wochen vor der Premiere des Films im Alter von 94 Jahren verstorben. Der Film spricht von der Jugend von Giovanna während des Krieges, von ihrem Vater, vom Widerstand und von einigen Episoden, die sie erlebt hat und die historische Bedeutung erlangt haben, wie z.B. die Unterschrift der Charta von Chivasso, die in



ihrem Haus unter das Dokument gesetzt worden ist (die Charta von Chivasso gilt heute als eine Art historischer Geburtsurkunde des europäischen Föderalismus). Giovanna war zunächst Mathematiklehrerin und hat als Erwachsene noch Theologie studiert. Sie hat die Lehren dieser Jahre immer mit sich getragen. Ihr Leben ist ein kostbares Zeugnis für uns heute. Wir hoffen, dass wir den Dokufilm über ihr Leben in Schulen, Kirchen und Vereinen in Italien und im Ausland werden zeigen können.

Das **Dozentenkollegium des Liceo** ist kompetent und wünscht sich auch Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Lehrern und Lehrerinnen, um so Synergien fruchtbar zu machen. Neben der Erfüllung der eigenen Lehrpläne arbeiten sie auch gemeinsam an fächerübergreifenden Projekten, wodurch ihr Arbeitsplatz anregend bleibt, und sie und die ihnen anvertrauten Schüler:innen wachsen lässt. Zur Kompetenz des Lehrkörpers hier nur ein Beispiel: der Mathematiklehrer und Vizeschulleiter Herbert Agli wurde 2024 einer von drei nationalen Gewinnern des Preises Furbini für Mathematikunterricht in der Schule.

Didaktische Ausflüge und Studienreisen: Für das Schuljahr 2024-2025 sind vom Lehrerkollegium in Zusammenarbeit mit

ihren Behörden wieder verschiedene auswärtige Lehrveranstaltungen geplant worden. Die Studienreisen wurden zum Teil mit mehreren Klassen gemeinsam durchgeführt. So sind die beiden ersten Klassen nach Brighton gereist, wo die einzelnen Lernenden in Familien gewohnt und in der Schule einen Englischkurs besucht haben, den sie mit einem Attest abschlossen. Der ganze übrige Teil des Liceos (außer den 1. Klassen) mit neusprachlichem Schwerpunkt fuhr nach Berlin, wo ein Deutsch-Sprachkurs und ebenfalls Gastgeberfamilien auf die Jugendlichen warteten. Die Klassen mit Schwerpunkt Latein und diejenigen mit den Naturwissenschaften im Zentrum sind in die Gegend von Neapel, Pompei, Ercolano und Rom gereist, wo sie die antike Welt mit den neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen im Zusammenhang mit den Vulkanen studieren konnten. Die Klasse mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaft und Sport ist in die Toscana gefahren, wo Reiten, Golf und kulturelle Ausflüge nach Siena und Umgebung auf dem «Stundenplan» standen. Am Anfang des Schuljahres fand eine Studienreise nach Griechenland für alle Interessierten aus der Region statt, die mit der Waldenserkirche von Torre Pellice organisiert war. Das Liceo bietet alle 5 Jahre eine Reise zur Wiege der Antike an. Normalerweise sind die Teilnehmenden Gymnasiasten des klassischen Typs, aber dieses Jahr konnten die Schüler:in-



nen aller Typen und auch einige Externe diese Erfahrung geniessen.

Die Beziehung zum Gebiet der Umgebung:

Der Vorstand des Liceos hat zwei wichtige Projekte im Tal weitergeführt: a) zur Geschichte der Religionen und b) zu einer Schule für die Demokratie. Das 2. Projekt hat unter der Federführung des Waldenser Kulturzentrums und in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kirchenbund in Italien und verschiedenen Universitäten die dritte Auflage des Anlasses erlebt, an der v.a. Universitätsstudierende teilgenommen haben.

Beim Projekt zur Geschichte der Religionen an den öffentlichen Schulen gehen die Laboratorien in den unteren und mittleren Klassen weiter; dafür werden die für 2025 vorgesehenen Lehrer:innen in Kursen geschult.

Nun danken wir Euch allen herzlich für die Freundschaft und die Unterstützung unserer Schule und ihrer verschiedenen Aufgaben und Projekte. Ihr könnt uns



auch auf den sozialen Medien folgen. Wir organisieren auch gerne Austauschzeiten zwischen Euren und unseren Schulklassen und wären mehr als glücklich, wenn wir Euch mit dem Schulchor in Euren Kirchen besuchen oder die historischen Dokumentalfilme zeigen dürften. Mit herzlichen Wünschen für ein Jahr des Friedens und der Gerechtigkeit grüsst

Alessia Passarelli, Preside Liceo Valdese
Übersetzung: Kathrin Zanetti

Impressum

Verein bernische Waldenserhilfe, www.waldenser.ch

IBAN: CH73 0900 0000 3002 5030 4, Verein «Bernische Waldenserhilfe», 3000 Bern

Präsidium und Adressverwaltung:

Pfrn. Adelheid Heeb Guzzi,
waldenserhilfe@gmail.com,
Natel: 079 263 96 59

Vizepräsidium

Pfr. Ueli von Känel,
u.vonkaenel@bluewin.ch

Bulletin und Homepage:

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli,
kischae@vtxmail.ch

Ansprechbar für das Praktische:

Gabi Josi-Hegnauer, gabi.josi@gmx.ch

Finanzen:

Pfr. Thomas Josi, thomas.josi@kige.ch

Texterin:

Pfrn. Nicole Schultz,
nicole.schultz@bluewin.ch

Protokoll:

Pfrn. Colette Staub,
colette.staub@ref-frutigen.ch

*Herzlichen Dank
für Ihren Beitrag*



Bitte teilen Sie uns unter "Zusätzliche Informationen" den Zahlungsgrund mit:
- Zur freien Verfügung oder
- zweckbestimmt für
und geben Sie an, wenn Sie eine Jahresverdankung wünschen.



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH73 0900 0000 3002 5030 4
Verein "Bernische Waldenserhilfe"
3000 Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag

┌

└

CHF

┌

└

Währung Betrag

┌

└

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH73 0900 0000 3002 5030 4
Verein "Bernische Waldenserhilfe"
3000 Bern

Zusätzliche Informationen
Zahlungsgrund:

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└



CHF

┌

└

Währung Betrag

┌

└

Annahmestelle

P.P.

3047 Bremgarten b. Bern

DIE POST 

Retouren bitte an:
Druckerei Weiss GmbH
Kalchackerstrasse 7
3047 Bremgarten

Infos

Hauptversammlung:

10. September 2025 im CAP, 18.30 Uhr

Jubiläumswochenende aus Anlass des 70-jährigen Bestehens der Bernischen Waldenserhilfe am Samstag, 1. November und Sonntag, 2. November 2025. (Details siehe Seite 2)

Alle Freundinnen und Freunde der Waldenserkirche sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen!

Die Vorstandsmitglieder Gabi und Thomas Josi führen vom 31.5.–6.6.2025 eine **Gemeinde-Reise ins Piemont** zu den Waldensern durch. Interessierte melden sich bitte bei Josis: 031 869 35 13, thomas.josi@kige.ch

Der Verein Bernische Waldenserhilfe freut sich **über neue Mitglieder!** Kontakt: waldenserhilfe@gmail.com. Jahresbeitrag für Einzelmitglieder: Fr. 20.-

Aktuelle Artikel werden laufend aufgeschaltet auf der Homepage:

www.waldenser.ch

Ein Besuch lohnt sich immer!

Spenden:

Neu kann nicht nur mit dem auf der vorletzten Seite abgedruckten Einzahlungsschein gespendet werden, sondern auch über Twint mit folgendem QR-Code:



Herzlichen Dank für Ihre Spende!